mittelalterlichen Straßennamen Kölns, Köln 2002, DuMont, 374 S., 6 Abb. + 1 Kartenbeilage bzw. 480 S., 24 Abb., 20 Graphiken, ISBN 3-8321-7815-5 (Schuber) bzw. 3-8321-7814-7 (brosch.), EUR 98 (Schuberausg.) bzw. 19,90 (brosch.). – Die unvergleichliche Quellenüberlieferung aus dem ma. Köln hat es dem Vf. dieser Kölner sprachwissenschaftlichen Diss. erlaubt, für 295 Straßen und Plätze innerhalb des Mauerrings von 1180 rund 4600 Namenbelege aus der Zeit vom 10. Jh. (hauptsächlich jedoch 12. Jh.) bis zum ersten Stadtplan von 1571 zusammenzutragen. In seinem zweibändigen Werk (ohne erkennbare Bandzählung) breitet er zunächst den Befund in lexikalischer Form aus, jeweils verbunden mit einem sprach-, einem kultur- und einem „mentalitätsgeschichtlichen" Kommentar sowie Nachweisen der Fundstellen (ausschließlich in gedruckten Quellen). Der andere Band bietet eine zusammenfassende und vergleichende Erörterung des Materials, die über philologische Aspekte im engeren Sinne hinaus auch die Widerspiegelung vielfältiger ökonomischer, sakraler und kultureller Gegebenheiten in der Entwicklung der Straßenbezeichnungen darstellt und dabei gern mit Begriffen wie „Stadtsemiotik", „Stadttext" oder „Stadtlektüre" hantiert. R. S.

Hugo STEHKÄMPER, Besiedlung und Bebauung des Kirchspiels St. Kolumba 1286, Jb. des Kölnischen Geschichtsvereins 73 (2002) S. 1–40, wertet eine Liste aus, in der die einzelnen Liegenschaften des Kirchspiels verzeichnet sind, deren Nutzwert die Grundlage der Besteuerung bildete. Die 889 Liegenschaften verteilten sich auf 33 Straßen, für die St. eine Art von Wirtschafts- und Sozialprofil erstellt. Eine Karte und zahlreiche Tabellen veranschaulichen seine Ergebnisse. E.-D. H.

Die Stiftskirche in Südwestdeutschland. Aufgaben und Perspektiven der Forschung. Erste wissenschaftliche Fachtagung zum Stiftskirchenprojekt des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen (17.–19. März 2000, Weingarten), hg. von Sönke LORENZ und Oliver AUGE. Redaktion: Stefanie ALBUS (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde 35) Leinfelden-Echterdingen 2003, DRW-Verl. Weinbrenner, VIII u. 264 S., ISBN 3-87181-435-0, EUR 35. – Von zwei Ausnahmen abgesehen betreffen die 12 Beiträge dieses Bandes das MA: Sönke LORENZ, Das Tübinger Stiftskirchenprojekt (S. 1–53), umreißt die Aufgabe, die weit über hundert Stiftskirchen in den Grenzen Baden-Württembergs enzyklopädisch zu erfassen. – Peter MORAW, Stiftskirchen im deutschen Sprachraum. Forschungsstand und Forschungshoffnungen (S. 55–71), weist dem Projekt seinen Ort im nationalen und internationalen Kontext. – Guy P. MARCHAL, Die Welt der Kanoniker. Das Institut des weltlichen Kollegiatstifts unter historisch-anthropologischer Sicht (S. 73–84), plädiert für die Berücksichtigung der kulturellen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen. – Josef SEMMLER, Stift und Seelsorge im südwestdeutschen Raum (6.–9. Jahrhundert) (S. 85–106), verdeutlicht die unterschiedlichen Wurzeln des Kollegiatstifts und